Nachmittags-Ausgabe.

Deutsches Nachrichtenbüro G.m.b.H.

(Alle Manuskripte gedruckt, Nachdruck und jede Art Verbreitung ohne Vereinbarung untersagt. Ohne alle Gewähr.)

64. Jahrg. 1936	Berlin, Dienstag, 28. Juli	Nr. 989

UNIVERSITY OF CALIFORNIA AT LOS ANGELES AUG 4 1936 LIBRARY

Dr. Goebbels ruft zur Besflaggung auf.

Berlin, 28. Juli. Reichsminister Dr. Goebbels erläßt als Gauleiter von Berlin folgenden Aufruf an die Berliner Bevölkerung:

Die Reichshauptstadt erwartet zu den Olympischen Spielen Gäste aus allen Gauen des Reiches und aus allen Ländern der Welt. Um unserer Freude über ihr Kommen Ausdruck zu geben, legt die Reichshauptstadt ein strahlendes Festgewand an. Ich bitte die Berliner Bevölkerung, nach Kräften bei diesem festlichen Empfang mitzuwirken und die Häuser ab 29. Juli zu schmücken und zu beflaggen.

Reichsminister Dr. Goebbels.
Gauleiter von Berlin.

Rudolf Heß an Stabschef Lutze.

Berlin, 28. Juli. Der Stellvertreter des Führers hat das folgende Telegramm an den Stabschef der SA gerichtet:

„Lieber Parteigenosse Lutze! Bitte bringen Sie den Angehörigen der Toten und den Verwundeten des furchtbaren Autounglücks, das unsere Kameraden des Sturmes 45/171 der SA betroffen hat, mein tiefstes Mitgefühl zum Ausdruck.

Heil Hitler.
Ihr Rudolf Heß."

Himmler besucht die verletzten SA-Männer.

Freudenstadt, 28. Juli. Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei, Himmler, hat aus Freiburg kommend, heute vormittag den im Kreiskrankenhaus Freudenstadt liegenden verletzten SA-Männern einen Besuch abgestattet.

Zu dem SA-Kraftwagenunfall: 10 000 RM-Spende.

München, 28. Juli. Oberbürgermeister Fiehler gab in der Sitzung der Ratsherrn am Dienstag der Anteilnahme der Hauptstadt der Bewegung an dem schweren Unglück an der Besenfelder Steige, bei dem 24 SA-Kameraden getötet und mehrere schwer verletzt wurden, Ausdruck. Er teilte mit, daß die Stadt München zur Linderung der ersten Not der vom Unglück betroffenen Familien eine Spende von 10 000 RM zur Verfügung stelle.

„Aufbau der Leibeserziehung der deutschen Jugend."

Berlin, 28. Juli. Der Reichssportführer und der Jugendführer des Deutschen Reiches erlassen aus Anlaß der Neuregelung der körperlichen Erziehung der deutschen Jugend folgenden Aufruf:

„Unmittelbar vor den Olympischen Spielen und im Angesicht der Jugend der ganzen Welt, richten wir diesen gemeinsamen Aufruf an die Jugend Deutschlands:

„Im Jahr des deutschen Jungvolks hat die Jugendbewegung Adolf Hitlers durch die fast restlose Erfassung der im Jungvolkalter stehenden Jugend einen gewaltigen Aufschwung genommen. Im gleichen Jahr ist der Zusammenschluß der deutschen Turn- und Sportverbände zum Deutschen Reichsbund für Leibesübungen vollzogen worden.

„Damit haben wir gemeinsam die Voraussetzung für einen großzügigen und planvollen Aufbau der Leibeserziehung der deutschen Jugend im Sinne des nationalsozialistischen Volksstaates geschaffen.

„Die deutsche Jugendbewegung und die deutsche Sportbewegung haben am Tage des Beginns der Olympischen Spiele durch die Abgrenzung ihrer Aufgabengebiete und durch die Festlegung ihrer gemeinsamen Arbeit an der deutschen Jugend ihre innere Einigung vollzogen.

„Unser Bekenntnis zur gemeinsamen Arbeit gewährleistet die Einheitlichkeit der Leibeserziehung der deutschen Jugend und bedeutet einen weiteren Schritt zu unserem Ziel, die Leibesübungen zu einer Lebensgewohnheit des deutschen Volkes zu machen.

Der Reichssportführer:
gez. von Tschammer.
Der Jugendführer des Deutschen Reiches:
gez. von Schirach."

Vertrag des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen mit der Hitler-Jugend.

Die gesamte Erziehung der deutschen Jugend außerhalb der Schule ist Angelegenheit des Jugendführers des Deutschen Reiches.

Bei der Durchführung der körperlichen Ertüchtigung der Jugend wird der Reichssportführer maßgeblich gehört und beteiligt.

Zur Regelung der Fragen der körperlichen Schulung der Jugend treffen der Jugendführer des Deutschen Reiches und der Reichssportführer folgende Vereinbarung:

A. Deutsches Jungvolk.

1. Der Jugendführer des Deutschen Reiches und der Reichssportführer stimmen in der Auffassung überein, daß die gesamte körperliche, charakterliche und weltanschauliche Erziehung aller Jugendlichen im Alter bis zu 14 Jahren ausschließlich im Deutschen Jungvolk erfolgt.

2. Aus diesem Grunde führen die Vereine des DRL keine eigenen Jugendabteilungen für Jugendliche im Alter bis zu 14 Jahren. Der Reichssportführer veranlaßt, daß alle noch in der Organisation des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen stehenden Jugendlichen in das Deutsche Jungvolk eintreten.

3. Um den Nachwuchs für den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen nicht zu gefährden und um den gesunden Leistungsstreben der Jugendlichen Rechnung zu tragen, führt das Deutsche Jungvolk neben seinem allgemeinen Ausbildungsdienst in einem zusätzlich freiwilligen Uebungsbetrieb diejenigen Sportarten durch, die vom Jugendlichen seiner Veranlagung und seiner Neigung entsprechend selbst gewählt werden können. Die Fähnlein (in ländlichen Gegenden die Jungzüge) stellen den Teil ihrer Mitglieder, der sich an sportlichen Wettkämpfen und Wettspielen beteiligen will, in besonderen Gruppen zusammen, die von einem, vom Fähnleinführer zu bestimmenden Jungen geführt werden. Dieser freiwillige Sport ist für diejenigen Pimpfe, die ihn gewählt haben, Jungvolkdienst wie jeder andere Dienst im Deutschen Jungvolk. Der beauftragte Jungvolkführer ist für die Durchführung des freiwilligen Sportdienstes verantwortlich. Die fachliche Leitung haben die jeweiligen Jugendwarte des DRL, soweit sie für die sportliche Ausbildung im Deutschen Jungvolk vom DRL zur Verfügung gestellt werden können.

4. Der DRL stellt für den Uebungsbetrieb des DJ, soweit möglich, seine Uebungsplätze, Uebungsgeräte und für die Mitarbeit im Jungvolk geeignete Uebungsleiter zur Verfügung.

B. Hitler-Jugend.

1. Zur Förderung der sportlichen Leistungen und zur Sicherung des Nachwuchses des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen ist die Betätigung aller sportlich veranlagten Jugendlichen im Alter von 14—18 Jahren in den Vereinen des DRL erwünscht. Der DRL verpflichtet sich, seine Jugendlichen im Rahmen des vom Jugendführer des Deutschen Reiches gegebenen Erziehungsprogramms zu erziehen.

2. Voraussetzung für die Beteiligung von Mitgliedern der HJ an der Ausbildung in den Vereinen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen ist die Inangriffnahme des Trainings für das Leistungsabzeichen der Hitler-Jugend, das mit abgeschlossenem 16. Lebensjahr erworben sein muß. Hitler-Jungen, die nach Vollendung des 16. Lebensjahres das Leistungsabzeichen nicht erworben haben, sind bis zum Abschluß der Prüfungen vom Uebungsbetrieb des DRL zurückzustellen.

3. Als Jugendwarte des DRL werden künftighin nur solche Volksgenossen zur Mitarbeit herangezogen, die aus den Reihen der Hitler-Jugend hervorgegangen sind oder in die HJ übernommen werden können. Für die Erreichung dieses Zieles ist eine Uebergangszeit von vier Jahren, vom Inkrafttreten dieses Vertrages an, vorgesehen. Die vom DRL berufenen Gau- und Kreisjugendwarte werden im Einvernehmen mit der Reichsjugendführung den Gebiets- und Bannführern zugeteilt. Sie sind die Mittelspersonen zwischen HJ und DRL.

4. Der Jugendführer des Deutschen Reiches erkennt den hohen Wert einer Leibeserziehung durch den DRL an und fördert die Beteiligung der in der HJ erfaßten Jugendlichen an den Wettkämpfen und Wettspielen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen.

Der Reichssportführer:
gez. von Tschammer.
Der Jugendführer des Deutschen Reiches:
gez. von Schirach.

* * * *

Zu dem Vertrag zwischen dem Jugendführer des Deutschen Reiches und dem Reichssportführer sind eine Reihe von Ausführungsbestimmungen erlassen. In diesen heißt es, daß die einzelnen Fachämter und Verbände im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen den Mitgliedern ihrer Jugendgruppen feierlich Gleichtracht gestatten. Ferner stellt der Reichsbund eigene Jugendwandergruppen nicht auf, wie auch die Durchführung von Fahrten und Zeltlagern und die Ausbildung im Geländesport Aufgabe der Hitler-Jugend ist.

Die weltanschauliche Schulung und die Durchführung von Heimabenden ist ausschließlich Aufgabe der Hitler-Jugend. Die Dienstzeiten der HJ sind wie folgt festgelegt: hier Heimabende für weltanschauliche Schulung, hier Abende bzw. Nachmittage für die Grundschule in den Leibesübungen, zwei Sonnabend-Sonntage für Fahrt und Gelände-Sport. Auch pflegen die zweite und vierte Sonntag im Monat der Schulung im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen. Endlich wird bestimmt, daß der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen Wettkämpfe und Wettspiele nur für Mitglieder des DRL ausschreibt. Den Mittelpunkt aller sportlichen Veranstaltungen der HJ bilden die Mannschaftsmeisterschaften.

Das Abkommen gilt sinngemäß für den Bund Deutscher Mädchen und die weiblichen Jugendgruppen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen.

Tschammer auf dem Kongreß für körperliche Erziehung.

Berlin, 27. Juli. Auf der Tagung des Kongresses für körperliche Erziehung sprach Reichssportführer von Tschammer und Osten vor den Sportstudenten von 34 Nationen über den Aufbau und die Organisation des deutschen Sports. Er wies darauf hin, daß das Haus des deutschen Sports, die Zentrale der Führung und Organisation, im Mittelpunkt der Hallen und Plätze erbaut worden sei, auf denen sich das turnerische und sportliche Leben der Reichshauptstadt entwickeln werde. Jeder, dessen Aufgabe es sei, organisatorisch und verwaltend zu wirken, könne von seinem Fenster aus das Leben der Leibesübungen sich abspielen sehen. Er könne sich nicht mehr, wie früher, der Wirklichkeit deutscher Leibeserziehung entziehen. Er sei ihr nicht nur innerlich, sondern räumlich nahe. Dieses räumliche Nahesein dürfe man nicht unterschätzen. Er erwarte davon segensreiche Wirkungen. Der Nationalsozialismus habe von der Komplizierthheit zur Einfachheit zurückgefunden, habe entstellte einer Welt des Scheins eine Welt des Seins gesetzt. Auf dem Gebiet der Leibesübungen könne man die Leistungen des Nationalsozialismus auf eine einfache Formel bringen: „Er ist auf dem Wege, in Deutschland das Volk in Leibesübungen zu organisieren."

Dann sprach der Präsident des Kongresses, Ministerialdirektor Prof. Dr. Krümmel, über die Entwicklungsstufen der körperlichen Erziehung.

800 Italiener in der KdF-Stadt.

Berlin, 27. Juli. Am Montag weilten 800 Italiener auf der Heimreise vom Weltkongreß für Freizeit und Erholung einen Tag in der Reichshauptstadt. Nach einer Stadtrundfahrt besichtigten sie das Reichssportfeld und die olympische KdF-Stadt am Bahnhof Heerstraße. Sie waren restlos begeistert von den großzügigen Hallenanlagen und dem KdF-Bahnhof. Ihre Anerkennung äußerte sich am Schluß der Besichtigung in einem spontanen „Evviva" auf den Führer und Deutschland.

Der Internationale Sport-Aerztekongreß.

Berlin, 28. Juli. Der Internationale Sport-Aerztekongreß, der jeweils in Verbindung mit den Olympischen Spielen stattfindet, wurde am Dienstag in der Kroll-Oper mit Ansprachen der Ehrenpräsidenten des Kongresses Reichsminister Dr. Frick und Professor Dr. Lataret-Lyon feierlich eröffnet. 400 Vertreter aus 35 Nationen und über 300 deutsche Sportärzte nehmen an dem Kongreß teil.

Der Präsident des Kongresses und Führer der deutschen Sport-Aerzteschaft, Sanitätsgruppenführer Dr. Ketterer, begrüßte die Kongreßteilnehmer und dankte vor allem Reichsminister Dr. Frick und den ausländischen Gästen für ihr Erscheinen. Er sprach die Hoffnung aus, daß sich die Arbeit des Kongresses zum Wohle des Sportes in der ganzen Welt auswirken möge.

Reichsminister Dr. **Frick** hieß die Kongreßteilnehmer im Namen der Reichsregierung auf deutschem Boden aufs herzlichste willkommen und führte aus:

„Sie haben als ausländische und deutsche Sportärzte die Zeit der Olympischen Spiele für Ihren Internationalen Kongreß gewählt, um Ihre Verbundenheit mit der Idee dieser Spiele zu bekunden. Das Bildungsideal, das diesen Spielen die Richtung gibt, ist das des gesunden, schönen und kraftvollen Menschen! Es liegt in ihm die Abwendung von der Ueberbewertung des Rein-Geistigen, Verstandesmäßigen, die eine zeitlang auch in Deutschland vorherrschend gewesen ist. Weit entfernt, die Bedeutung des Geistes und der Seele herabsetzen zu wollen, wissen wir doch, daß engste Verbindungen zwischen Kraft und Schönheit des Leibes und der geistigen Haltung des Menschen bestehen. Das Bewußtsein körperlicher Gesundheit und sportlichen Könnens ist Grund genug, mit Selbstvertrauen die Aufgaben des Lebens anzugreifen.

„Körperliche Erziehung ist die Erziehung vom Körperlichen aus und trägt besonders bei der Jugend die größten Erfolgsmöglichkeiten in sich. Die Freude an Spiel und Sport, die Lust am Messen der Kräfte im Wettkampf gehört zu den Urinstinkten des menschlichen Seelenlebens. Es sind dies Gefühlsmomente, die zur Herausbildung einer kraftvollen Jugend, eines kraftvollen Volkes überhaupt nicht entbehrt werden können.

„Der sportliche Wettkampf ist als wichtiges Erziehungsmittel zu bewerten.

„In dem Wettkampf liegende Gefahren lassen sich vermeiden, wenn die körperliche Betätigung sich der Altersstufe, der körperlichen Eignung des Einzelnen angleicht. Darin aber liegt gerade Ihre Aufgabe, die Sie als Aerzte zu lösen haben, indem Sie den Weg zeigen, wie es möglich ist, Schädigungen und Ueberanstrengungen zu vermeiden und auch die Menschen höheren Alters in ihrer Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu erhalten.

„Der Wert der Leibesübungen benutzt sich jedoch nicht so sehr nach dem Nutzen, den der einzelne für seine Gesundheit davon hat, als vielmehr nach dem Gewinn für die gesamte Volkserziehung. Nirgends kann die Kameradschaft besser gedeihen und sich entfalten, als in der Mannschaft beim Sport. Unmittelbar schlingen sich hier die Fäden zur echten, gefühlsmäßig begründeten Volksgemeinschaft. Deutschland darf für sich in Anspruch nehmen, durch seinen Turnvater Jahn gerade diese Gedanken maßgeblich in die körperliche Erziehung eingeführt zu haben. Jahn spricht in der Begründung seiner Deutschen Turnkunst durch seine 1810 erschienene Schrift „Deutsches Volkstum" vom Kraftbegriff in den Leibesübungen. Eine Form dieses Kraftbegriffes nennt er die „Einigungskraft des Volkes". Er erhofft von der Turnkunst eine Festigung des Volkstums.

„Wenn Schönheit, Kraft und Mut aufs höchste geachtete Tugenden des jungen Menschen sind, so wird dies auch ausschlaggebend sein für die Lebensverbindung, die er in seiner zukünftigen Ehe treffen wird, und so wird die Erziehung durch die Leibesübungen auch zur Erziehung zu Erdgebundheit und Wassereinheit und zu einer erwünschten Auslese des Schönen und Kraftvollen führen.

„Die Olympischen Spiele sind ein Fest der Lebensfreude. Lebensfreude aber ist Freude an der Gesundheit und Freude am Können. Sie ist ohne Gesundheit undenkbar. Als Wegbereiter zur gesundheitlichen Lebensführung wird Ihr Wirken umso erfolgreicher sein, wenn Sie Ihre Aufgabe nicht nur als Mahner auffassen, die vor gesundheitlichen Gefahren warnen, sondern auch positiv aus Ihrem Wissen heraus mit eigenen Anregungen hervortreten.

„Ich freue mich, feststellen zu können, daß bekannte Aerzte in der neugegründeten Deutschen Reichsakademie für Leibesübungen führend mitarbeiten und im Medizinischen Institut und Arzthaus dieser Akademie eine schöne Stätte ihres Wirkens erhalten haben, wie ja schon das Arzthaus in Garmisch der Mittelpunkt der gesamten ärztlichen Versorgung der Olympischen Winterspiele gewesen ist.

„Ich bin überzeugt, daß Sie als Aerzte der Sportbewegung der gesamten Erziehung durch Leibesübungen noch viel zu geben haben. Möge es Ihnen gelingen, die wissenschaftliche Forschung in tägliche Verbindung mit dem Leben des Volkes zu bringen und ihr dadurch erst eigentlichen Wert zu verleihen.

„Ich begrüße Ihren Kongreß auf deutschem Boden und wünsche ihm einen erfolgreichen Verlauf."

Professor **Lataret** dankte im Namen der ausländischen Teilnehmer. Er gab dann einen Ueberblick über die Entwicklung des Internationalen Sport-Aerzteverbandes.

In unmittelbaren Anschluß an die feierliche Eröffnung fand die erste Arbeitstagung des Kongresses statt.

Generalversammlung der Internationalen Landwirtschaftlichen Kommission.

Oslo, 27. Juli. Am Montag wurde in Gegenwart des Königs und des Kronprinzen die Generalversammlung der Internationalen Landwirtschaftlichen Kommission feierlich eröffnet. Außenminister Koth, der zur Zeit den Landwirtschaftsminister vertritt, begrüßte die Vertreter 17 europäischer Länder.

Hinrichtung in Bamberg.

Bamberg, 28. Juli. Wie die Justizpressestelle Bamberg mitteilt, ist am 28. Juli in Bamberg der am 29. Dezember 1912 geborene Wilhelm Schroeder aus Strößendorf hingerichtet worden, der vom Schwurgericht in Coburg wegen Raubmordes zum Tode verurteilt worden war.

Schroeder hatte am 11. Januar 1936 einen schlafenden Arbeitskameraden erschossen und ihm einen Geldbetrag von 20 RM geraubt.

Verantwortlich: Kurt Schwarzkopff, Berlin-Wilmersdorf.
Druck und Verlag: Deutsches Nachrichtenbüro G. m. b. H., Berlin.